

# Lehrverband Logistik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **91 (2018)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

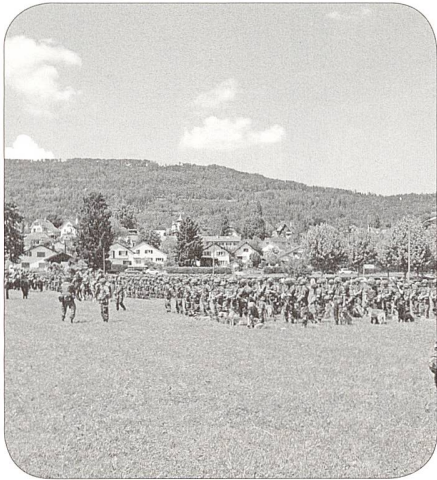
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

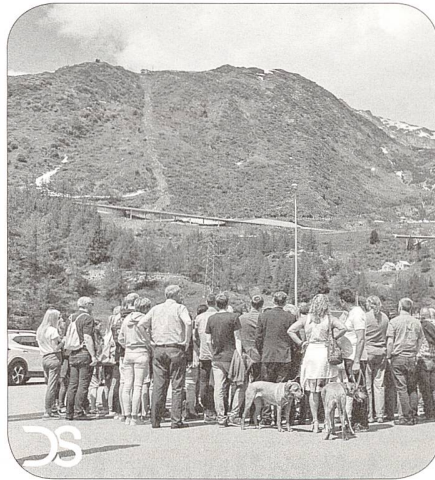
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

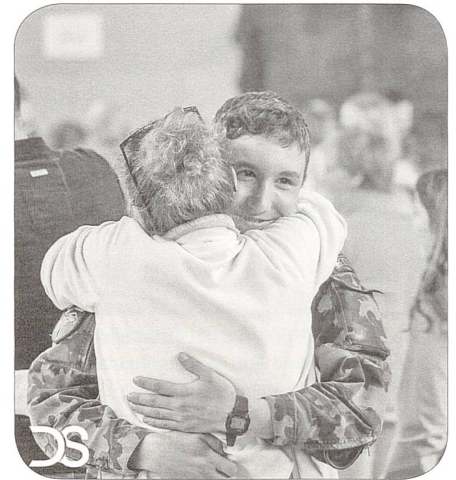
<http://www.e-periodica.ch>



Aufstellung der VDAT Abt 13



Information über den weiteren Verlauf der DHU



Ein glücklicher Moment

## Emotionen in der Durchhalteweche der Logistikoffiziersschule

**Oberstlt i Gst Jean-Baptiste Thalmann hat seine Aspiranten während der Durchhalteweche überrascht. Die Eltern haben am Donnerstag eine Einladung zum gemeinsamen Brunch vom Sonntag, 03.06.2018, in der Mehrzweckhalle Motto Bartola in Airolo erhalten.**

Der Kdt der Logistik Offiziersschule hat die anwesenden Eltern und Freunde persönlich begrüsst und ihnen den Ablauf und die Vorkommnisse der ersten Tage der laufenden Durchhalteweche erläutert.

Um 9.00 Uhr sind die 116 Aspiranten übermüdet und nichtsahnend unter grossem Applaus in die Mehrzweckhalle einmarschiert. Die Überraschung war gross und viele Aspiranten und Angehörige konnten die Freudentränen nicht zurückhalten. Darauf folgten innige Umarmungen und der Raum füllte sich förmlich mit herzhaften Emotionen. Bei einem reichhaltigen Brunch hatten die Aspiranten nun Zeit, sich mit ihren Ange-

hörigen auszutauschen und ihre persönlichen Erlebnisse zu erzählen.

Einigen Eltern war es nicht möglich, kurzfristig anzureisen. So nutzten einige Offiziersanwärter den Moment, um ihr Erlebnisse in ihrem persönlichen Tagebuch nachzutragen.

Aspirant Kevin Ortlieb aus Genf erzählte aus den ersten Tagen der Durchhalteweche: «Am Donnerstag wurden wir nach einer kurzen Nacht um 1.00 Uhr geweckt. Nach einer Materialkontrolle und den Marschvorbereitungen verschoben wir uns mit dem Rad von Bern via Lyss auf den Mont Vully. Nach einer Entschlussfassungsübung fuhren wir weiter in einen Warteraum bei Chamblon. Am Donnerstagabend mussten wir uns klassenweise auf die Inspektion von Br Guy Vallat vom Freitag vorbereiten. Nach der Inspektion verschoben wir uns mit der Bahn nach Bellinzona. Diese Verschiebung machten wir zusammen mit den zivilen Passagieren in normalen SBB Wagen. An-

gekommen in Bellinzona mussten wir in gemischten Gruppen einen Marsch mit Postenarbeit planen. Je nach Entschluss gab es zusätzliche Verpflegung und Transportmöglichkeit mit einem Fahrzeug. Die grosse Hitze hat am Samstag unsere Leitung stark eingeschränkt. Heute Morgen sind wir durch den alten Festungstunnel von der Festung in Airolo nach Motto Barola aufgestiegen.»

Während Wm Ortlieb seine Erlebnisse im Tagebuch aufzeichnet und beschreibt, berichtet er mit einem schelmischen Lachen weiter: «Am meisten vermisse ich mein Handy. Wir mussten es vor der Übung abgeben und ich habe keinen Kontakt zu meiner Familie und zu meinen Freunden. Ich kann meine Erlebnisse nur mit den Kameraden teilen.»

Nach gut zwei Stunden mussten sich die Aspiranten von den Angehörigen verabschieden und die Marschbereitschaft für die nächste Übungsphase erstellen. Schlagartig verändern die Aspiranten wiederum ihren Ausdruck und die Ernsthaftigkeit und Anspannung war in ihren Gesichtern gut sichtbar.

Oberstlt i Gst J.-B. Thalmann nahm die Angehörigen zur Seite und orientierte sie über die nächsten Phasen der Übung. Die Durchhalteübung endet am kommenden Freitag mit dem Ziel des 100-km-Marsches in der Kaserne Bern. Die Angehörigen können alsdann wiederum ihre Söhne und Töchter in die Arme schliessen.

*Oberst i Gst Alois Schwarzenberger  
Freier Mitarbeiter LVb Log*



Ankunft der Regierung beim Schloss Delsberg



Gemeinsamer Brunch

## Die neue Ausbildung zum Quartiermeister mit der WEA

**Die Verbesserung der Kaderausbildung ist eines der Kernelemente der Weiterentwicklung der Armee. In diesem Rahmen wurde auch die Ausbildung zum Quartiermeister neu organisiert.**

Seit 2018 absolvieren angehende Quartiermeister nach 17 Wochen Rekrutenschule die Unteroffizierschule und verlassen nach dem Kadervorkurs sowie einer Woche «Abverdienen» die Rekrutenschulen. Nach diesen 23 Wochen rücken die angehenden Offiziere in den höheren Unteroffiziers Lehrgang 49 in Bern ein. Nach der Beförderung zum Fourier treten sie direkt in die Logistik Offizierschule 40 über. Auch dort hat sich 2018 einiges verändert. So sind die einzelnen Quartiermeister-Anwärter fortan nicht mehr auf die Zugführerklassen verteilt, sondern bilden eine eigene Quartiermeister-Klasse. Diese Ausbildung wird durch Major Alessandro Goldhorn neugestaltet, geplant und auch mit grossem Erfolg durchgeführt.

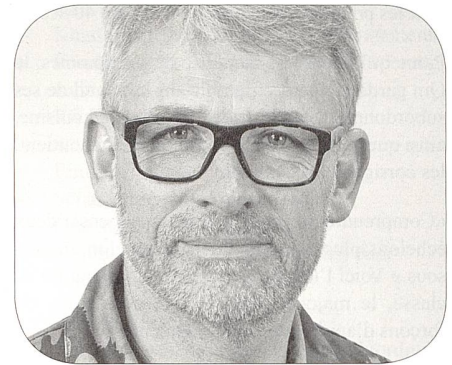
Der Kern dieser Ausbildung ist die Stabsarbeit, wobei die Organisation des Offiziersballs als praktisches Beispiel dient. Besondere Aufmerksamkeit wird den Führungstätigkeiten gewidmet. Beispielsweise die Problemerkennung, welche die Aufteilung in Teilprobleme und die Gliederung des Stabes (bzw. der Projektleitung) in die Bereiche Administration, Logistik und Finanzen beinhaltet. Die Zuteilung der einzelnen Gruppenführer des Projekts wurde unter Berücksichtigung der zivilen und persönlichen

Fähigkeiten und des DISG-Persönlichkeitsmodells vorgenommen. Die erarbeiteten Produkte der einzelnen Gruppen wurden in Varianten präsentiert und mittels Bewertungsmatrix beurteilt, mit dem Ziel, transparente Entscheidungen zu ermöglichen.

Der neue Ansatz erfordert natürlich Ideenreichtum und einen gewissen Pioniergeist. Dies beinhaltet den Mut des Klassenlehrers, neue Wege einzuschlagen, als auch die Bereitschaft der Aspiranten, für einmal «Versuchskaninchen» zu sein. In einer solchen Situation muss gezwungenermassen als Führungsperson mit Auftragstaktik geführt werden, was sich bis anhin als äusserst erfolgsversprechend erwiesen hat.

Die Aspiranten sind ebenfalls vom neuen Konzept überzeugt. Anstatt halbwegs in die Zugführerklassen integriert zu sein, sowie deren Ausbildung mitzumachen, profitieren sie neu von einer eigenständigen Betreuung und können den Fokus auf Stufe Stab legen. Dies ist auch mit mehr Arbeit im Theoriesaal verbunden, sodass die Ausbildung auf dem Feld etwas mehr in den Hintergrund rückt, was natürlich Vor- und Nachteile mit sich bringt.

Ergänzt wird dieser Unterricht durch externe Referate und Übungen des Truppenrechnungswesens, der fachtechnisch übergeordneten Instanz der Quartiermeister. In diesen Theorien vermitteln Revisoren und Zivilangestellte der Logistikbasis der Armee den angehenden Quartiermeistern Fachwissen, welches sie für ihren späteren Dienst benötigen werden.



Alessandro Goldhorn

Dazu zählen neben der Revision auch der Betriebsstoffdienst, die Geldversorgung und die Feldpost, um nur einige zu nennen.

Neben diesen grösstenteils theorieelastigen Ausbildungsblöcken werden regelmässig Schiess-, Marsch- und Einsatztrainings durchgeführt, welche das soldatische Handwerk der jungen Aspiranten weiter festigen sowie ausbauen sollen.

Die Fortschritte der angehenden Quartiermeister können ebenfalls in den sozialen Medien mitverfolgt werden: Facebook: [www.facebook.com/LogOs-Bern/](https://www.facebook.com/LogOs-Bern/), Instagram: @logistikos40

Lt Virchow

## Quartier-maître : la plus belle formation de l'armée ?

**A l'école d'officiers, les candidats chefs de section ne sont plus à présenter : ils sont les «tenants du lieu», les meneurs de la troupe. Pourtant, il existe un autre candidat officier, plus discret. Son travail est indispensable au bon fonctionnement de la vie militaire car il veille de près au bien-être de la troupe. C'est le quartier-maître !**

L'école d'officiers de la logistique compte parmi ses rangs, pour la première fois, une classe indépendante de seize aspirants quartier-maîtres. En tant que classe pilote, la formation Qm de l'EO log 40-1 représente un projet passionnant imprégné d'une importante liberté d'action.

La marge de manœuvre, c'est bien l'arme phare du quartier-maître. Tout à fait, ce dernier travaille au sein de l'état-major du bataillon. Dans son unité, c'est un électron libre ! Il côtoie le commandant et son remplaçant, les chefs du personnel, des opérations et de la logistique.

Développer des concepts, présenter des variantes, et parfois réaliser l'impossible pour transformer



Klassenfoto QM Lg

les ordres les plus saugrenus en projets concrets. Tel est le quotidien du quartier-maître !

Il connaît si bien son domaine qu'il est capable d'improviser, de planifier, puis de concrétiser des idées nouvelles et originales pour son commandant.

Mettre sur pied, en huit semaines, une soirée de gala pour les officiers de la logistique? Pas de problème pour les aspirants Qm de l'EO log 40-1 !

Disloquer une compagnie entière en cantonnement d'urgence ? En quelques heures, nous vous présentons un concept pour l'ordinaire de la troupe, la subsistance et le logement !

En effet, le Qm est d'une importance primordiale pour le moral de la troupe. Il est responsable afin de promouvoir la camaraderie au sein de son unité.

Partager les émotions des militaires autour d'une grillade en forêt après une course de vélo éprouvante ; féliciter une inspection réussie avec une bière de compagnie : Voici quelques solutions créatives que nous avons eu l'occasion de mettre sur pied pendant les premières semaines de l'EO log 40-1.

Parce qu'il veille au bien-être de ses hommes, le Qm garde la vue d'ensemble sur le travail de ses subordonnés : les fourriers, les chefs de cuisine, ainsi que les comptables de troupe. Il les soutient, les corrige et les conseille.

«Comprendre un échelon au-dessus, penser deux échelons plus bas, ordonner un échelon au-dessous.» Voici l'une des devises de notre maître de classe, le major Goldhorn, que nous nous efforçons d'appliquer fougusement.

Par ailleurs, la formation de quartier-maître, c'est aussi : de la course, du vélo, du renforcement musculaire, des sports d'équipes, mais aussi l'utilisation de programme comptables, ainsi que des



Unterricht in der QM Klasse

cours de perfectionnement dans la gestion, la conduite et la méthodologie du travail.

Alors, finalement, un quartier-maître, c'est quoi? Quartier-maître, c'est en à peine deux ans, la possibilité de devenir capitaine, non pas d'un navire comme les pirates d'antan, mais bien d'un bataillon !



Gruppenbild

Une formation intéressante et valorisante, qui nous offre de nombreuses perspectives d'avenir et un excellent bagage pour la vie civile.

Alors, qu'attendez-vous pour vous lancer ?

Lieutenant Theler

Quelle: Kdo Log OS 40

## Treffen mit den Partnerorganisationen

Am Mittwoch, 23.05.2018, hat der Kdt LVb Log, Br Guy Vallat die Präsidenten der Partnerorganisationen zu einem zweiten Treffen ins Armeeausbildungszentrum Luzern eingeladen. Neben den Vertretern der logistischen Fachverbände waren alle Kdt und Führungsgehilfen der Kdt der zehn unterstellten Schulen und Komp Zentren des LVb Log und Vertreter des Stabes LVb Log anwesend.

Nach einer interessanten und sehr motivierenden Einführung des Kdt LVb Log hat uns Herr Dario Hildbrand vom Stab LVb Log die Vorschriften und Weisungen der Sektion Schiesswesen und Ausserdienstliche Tätigkeit erläutert. Die Fachverbände können sich jederzeit an den Stab LVb Log wenden und deren Unterstützung bei Fragen und Unklarheiten im administrativen Bereich der Ausserdienstlichen Tätigkeit und in der Zusammenarbeit mit den Schulen und Komp Zen des LVb Log anfordern.

Im Anschluss wurden die Verbandsvertreter den Schulen und Komp Zen zugeteilt. Die Verbände hatten die Gelegenheit, sich mit den Kdt und Führungsgehilfen der Kdt auszutauschen und gegenseitig ihre Anliegen einzubringen.

Um 17.00 Uhr begaben wir uns ins Bourbakimuseum in Luzern. Mit einem spannenden Referat wurden wir in die historischen Tage der Internierung von 1871 der Truppen von General Burbaki in die Schweiz zurückgeführt. Jeder Referent brachte wiederum neue Erkenntnisse der Geschichte und zeigte uns neue Besonderheiten auf dem herrlichen Panoramabild.

Nach einem erfrischenden Aperitif konnten sich die Teilnehmer bei einem feinen Nachtessen austauschen und die Kameradschaft pflegen.

Oberst i Gst Alois Schwarzenberger  
Freier Mitarbeiter LVb Log

Arbeitsgruppen:	
Kommando	Fachverband und Partnerorganisationen
Logistik Offiziersschule 40	Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik
Spital Schulen 41	Schweizerischer Militär-Sanitäts Verband
Sanitäts Schulen 42	
Instandhaltungsschule 43	Schweizerische Technische Fachschule Winterthur
Nachschub Schulen 45	Leiter Armeelogistikcenter Thun
Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere	Schweizerische Traingeseellschaft Schweizerische Veterinär-Offiziersgesellschaft Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde
Verkehrs- und Transport Schulen 47	Verband Schweizerischer Militär-Motorfahrer Vereine
Kompetenzzentrum Fahrausbildung Armee	Strassenverkehrs- und Schifffartsamt der Armee
Ausbildungszentrum Verpflegung 48	Verband Schweizerischer Militärküchenschefs
Höhere Unteroffiziers Lehrgänge 49	Schweizerischer Feldweibelverband Schweizerischer Fourrierverband

## MIL Office

Was ist MIL Office 5?

MIL Office 5 (Version 5, Start 2019) ist ein militärisches Softwarepaket und das wichtigste elektronische Hilfsmittel der Schweizer Armee. Es wird in allen Schulen und Wiederholungskursen für sämtliche Belange eingesetzt.

Wer nutzt die Software?

MIL Office 5 wurde für alle Angehörigen der Armee, des Zivilschutzes und für Mitarbeitende der Verwaltung entwickelt.

Was ist neu?

Die webbasierte Software wurde komplett neu entwickelt. Die Version 5 ist nicht nur effizienter, leistungsstärker und benutzerfreundlicher, sie wurde auch durch zusätzliche Funktionen und Inhalte erweitert.

Wie ist die Software aufgebaut?

MIL Office 5 besteht aus sieben verschiedenen Modulen. Jedes Modul deckt einen eigenen Bereich des Dienstes ab: Personal, Planung, Buchhaltung, Lager (neu), Tiere (neu), Cockpit Meldewesen (neu), Fertigkeiten (neu). MIL Office ist in der neuen Version personalisiert: Jede Anwenderin und jeder Anwender erhält Zugriff auf jene Module, die sie oder er tatsächlich braucht.

Quelle: www.armee.ch/miloffice5

Roland Haudenschild